

## Pressemitteilung

### Neues Schema für Hepatitis-B-Impfung

#### *Zwei Injektionen reichen aus*

Ab sofort werden nur noch zwei Impfungen statt drei für einen vollständigen Schutz gegen Hepatitis B benötigt, gibt die Pro Vaccine AG aus Zug bekannt, einziger Vertreter des Impfstoffs in der Schweiz. Die beiden Injektionen werden im Abstand von vier bis sechs Monaten gegeben. Das neue Impfschema ist seit Ende Juni dieses Jahres vom Bundesamt für Gesundheit zugelassen, es gilt auch für den Impfstoff, der sich bereits im Handel befindet.

«Die Hepatitis-B-Impfkampagne für Jugendliche wird jetzt wesentlich einfacher», sagt Renato Duceck, Geschäftsführer der Pro Vaccine AG, «und dem öffentlichen Gesundheitswesen entstehen mindestens ein Drittel weniger Kosten.» Allein der nicht benötigte Impfstoff spare mehr als 25%, das wären rund 1,1 Mio. Franken bei einem durchschnittlichen Schuljahrgang von 80 000 Schülern.

Bereits im September 1999 hat die US-amerikanische Arzneimittelbehörde (FDA) das 2-Dosen-Schema bewilligt. Seine Wirksamkeit ist durchwegs gleichwertig. Derzeit wird die EU-weite Zulassung geprüft.

*Pro Vaccine AG, Zug*

### Nachdiplomstudium «Management im Gesundheitswesen»

#### *Teilnehmende*

Höhere Kader aus allen Bereichen des Gesundheitswesens mit einer abgeschlossenen Hochschulausbildung sowie mehrjähriger Berufserfahrung im Gesundheitswesen. Unter besonderen Voraussetzungen ist die Zulassung ohne Hochschulabschluss ausnahmsweise möglich.

#### *Form*

Berufsbegleitendes Nachdiplomstudium. Abschluss mit dem Weiterbildungsdiplom Management im Gesundheitswesen oder mit dem Grad eines Master of Health Administration (MHA) bzw. Master of Public Health (MPH) mit Schwerpunkt Gesundheitsökonomie und Management im Gesundheitswesen. Maximal 25 Teilnehmer/innen.

#### *Inhalt*

Das 2<sup>1/4</sup> Jahre dauernde Nachdiplomstudium umfasst Kursbausteine im Umfang von insgesamt rund 550 Präsenzstunden sowie rund 200 Stunden Projektstudium (zusätzlich 200 Stunden für Masterarbeit) in folgenden Problemfeldern: Theorie und Praxis der Gesundheit; Gesundheitsrecht und -politik; Gesundheitsökonomie und -politik; Management (allgemeine und besondere Inhalte).

Im akademischen Jahr 2000/2001 werden folgende Kurse durchgeführt:

- Gesundheitsökonomie und -politik I-IV
- Management - allgemeine Inhalte I-IV

Die Zulassung zu einzelnen Bausteinen ist möglich, sofern Platz vorhanden ist. Der fünfte Studiengang beginnt Anfang 2002 und wird 2001 ausgeschrieben.

#### *Veranstalter*

Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Fakultät und Medizinische Fakultät der Universität Bern

#### *Informationen*

Ausführliche Informationen über den Studiengang und über freie Plätze in einzelnen Kursbausteinen sind erhältlich bei: Weiterbildungsprogramm Gesundheitswesen der Universität Bern, Sidlerstrasse 6, Postfach 8955, 3001 Bern, Tel. 031 631 32 11, Fax 031 631 32 13, E-mail: health.administration@oefre.unibe.ch

### 22. Sportweltspiele der Medizin

Termin und Ort stehen fest: Vom 23. bis 30. Juni 2001 werden sich über 2000 Mediziner, Apotheker, Zahnärzte und Physiotherapeuten aus aller Welt in Evian am Genfersee treffen – weniger heiss und besser zu erreichen für alle Teilnehmer aus Österreich, Deutschland und natürlich erst recht der Schweiz als die beiden vorigen Austragungsorte in Cannes und St. Tropez am Mittelmeer. Vertretung für alle deutschsprachigen Gebiete ist die Agentur MPR in Frankfurt am Main. Unverbindliche Auskünfte und Anmeldeunterlagen: MPR, Feldbergstrasse 49, D-60323 Frankfurt am Main, Fax +49 69 172 372, E-mail mpr@mpr-frankfurt.de. Auf der Website [www.mpr-frankfurt.de/jmm](http://www.mpr-frankfurt.de/jmm) sind auch die Ergebnisse der diesjährigen Spiele in Cannes aufgelistet.

Die Weltspiele sind ein Treffen unter Berufskollegen, die hier Gemeinsamkeiten entdecken, Erfahrungen austauschen und internationale berufliche und persönliche Kontakte pflegen. Gekämpft wird in über 20 verschiedenen Sportarten, darunter Golf, Karabinerschiesen, Fussball, Basketball, Halbmarathon und weiteren leichtathletischen Disziplinen und Mannschaftssportarten, die vor allem für Klinikteams interessant sind. Das Alter ist, abgesehen von der Einteilung in Gruppen, kein Kriterium für die Teilnahme an den Wettkämpfen. Qualifikationsrunden sind ebenfalls nicht notwendig.

Damit die Sportweltspiele der Medizin zum runden Ereignis werden, dürfen Ehepartner und andere Begleitpersonen ebenfalls – ausser Konkurrenz – an den Wettkämpfen teilnehmen. Auch Studenten der Abschlusssemester sind zugelassen.

## Pressemitteilung

### Hilfe und Pflege – auch für die Qualität

#### *Qualitätshandbuch des Spitex Verbands Schweiz*

Die öffentliche Hand sowie die Krankenkassen werden künftig nur noch Dienstleistungen bezahlen, die gewissen Qualitätsansprüchen genügen. Um das Qualitätsmanagement in der Spitex zu vereinheitlichen und zu fördern, hat der Spitex Verband Schweiz ein umfassendes Handbuch erarbeitet. Es ist praxiserprobt und lässt den Organisationen die Möglichkeit, die Qualität nach individuellen Schwerpunkten zu fördern.

Was wünscht sich die Spitex-Klientel von ihren Betreuerinnen und Betreuern? Fachliche Kompetenz, freundliches Auftreten, Respektierung des Rechts auf Selbstbestimmung und vieles mehr. Diesen Ansprüchen müssen Spitex-Organisationen gewachsen sein, denn seit der Einführung des Krankenversicherungsgesetzes 1996 sind die Leistungen der Kostenträger an Qualitätsvorgaben gekoppelt. Für die gesamtschweizerische Umsetzung dieses Anspruchs fehlte bisher ein einheitliches Instrument.

Doch nun hat der Spitex Verband Schweiz ein Qualitätsmanual herausgegeben, das den Spitex-Organisationen die Möglichkeit bietet, das Qualitätsmanagement an die Hand zu nehmen, ohne von Anbeginn externe – und bisweilen auch kostspielige – Beratungsfirmen beizuziehen.

Das Handbuch liefert den Spitex-Dienstleistungserbringern realistische und leicht anwendbare Umsetzungshilfen im Qualitätsbereich. Es basiert auf einem gesamtschweizerisch evaluierten Qualitätsrahmen für die Hilfe und Pflege zu Hause. Im Zentrum steht ein umfassender Normen- und Kriterienkatalog. Er legt Qualitätsvorgaben für die Bereiche Dienstleistungen, Organisation, Aussenbeziehungen und Finanzen fest.

#### *Umfassend und benutzerfreundlich*

Das 274 Seiten starke Qualitätsmanual ist grosszügig gestaltet und übersichtlich gegliedert, so wie es von einem handlichen Arbeitsinstrument erwartet werden darf. Acht Spitex-Basisorganisationen haben das Handbuch in einer Pilotversion während sechs Monaten getestet. Ihre Rückmeldungen haben dazu beigetragen, dass das Qualitätsmanual des Spitex Verbands Schweiz den rund 700 gemeinnützigen Spitex-Organisationen, aber auch anderen Institutionen, die sich mit Qualitätsmanagement auseinandersetzen, als umfassendes und handliches Instrument zur Verfügung steht.

Kernstück des Manuals bildet der ausführlich erläuterte und mit weiterführenden Informationen ergänzte Normen- und Kriterienkatalog. Ein einfach anzuwendender «Raster zur Selbstbeurteilung des Qualitätsprofils» ermöglicht es den Organisationen, den aktuellen Stand der Qualität festzustellen

und die erforderlichen Massnahmen daraus abzuleiten. Ein Kapitel vermittelt grundlegende Kenntnisse über die bedeutendsten Qualitätsmanagementstrukturen, die in den Organisationen einzuführen sind, sowie handfeste Anleitungen, wie Qualitätsprojekte aufgezogen oder Qualitätszirkel gebildet werden können. Der ausführliche, in übersichtliche Register gegliederte Anhang enthält u.a. die gesetzlichen Grundlagen, eine Liste mit Fachtermini sowie Hinweise zu Themen wie z.B. die Auswahl von Beratungsfirmen.

#### *Angaben zum Werk*

Das Qualitätsmanual des Spitex Verbands Schweiz ist als Loseblattordner gestaltet. Umfang: 274 Seiten. Erschienen in deutscher und französischer Sprache im Oktober 2000. Preis: Fr. 200.– (Verbandsmitglieder und deren Mitglieder), Fr. 400.– (Nichtmitglieder). Herausgeber und Adresse für schriftliche Bestellungen: Spitex Verband Schweiz, Belpstrasse 24, Postfach 329, 3000 Bern 14, Fax 031 381 22 28, E-mail: admin@spitexch.ch, Internet www.spitexch.ch

## Communiqué de presse

### Aide et soins: aussi une question de qualité

#### *Manuel qualité de l'Association suisse des services d'aide et de soins à domicile*

A l'avenir, les pouvoirs publics comme les caisses-maladie ne financeront que les prestations répondant à certains critères de qualité. Dans le but d'uniformiser et de développer la gestion de la qualité dans l'aide et les soins à domicile, l'Association suisse des services d'aide et de soins à domicile a préparé un manuel particulièrement complet. Testé dans la pratique, il laisse toutefois aux organisations locales d'aide et de soins à domicile la possibilité de mettre l'accent sur certains points selon les situations.

Quelles sont les attentes des clientes et clients vis-à-vis des professionnels et collaborateurs d'une organisation d'aide et de soins à domicile? La compétence professionnelle, l'amabilité, le respect du client dans ses choix et bien d'autres choses encore. Les organisations d'aide et de soins à domicile doivent satisfaire ces exigences, car depuis l'entrée en vigueur de la LAMal, en 1996, le financement des prestations est subordonné à des critères de qualité. Jusqu'à présent, il manquait un outil permettant la mise en œuvre d'une solution uniformisée au niveau suisse pour satisfaire cette exigence. L'Association suisse des services d'aide et de soins à domicile a comblé cette lacune en publiant un manuel qualité, qui offre aux organisations d'aide et de soins à domicile la possibilité de prendre en mains toute la gestion de la qualité sans devoir recourir aux services externes – et souvent aussi coûteux – d'entreprises de conseil.

Le manuel apporte aux fournisseurs de prestation dans le domaine de l'aide et des soins à domicile des aides pratiques proches de leur réalité et facilement utilisables pour mettre en œuvre les principes qualité. Il se base sur le concept qualité de l'aide et des soins à domicile résultat d'une évaluation au niveau suisse. Un ample catalogue des normes et critères est au cœur de ce manuel. Il détermine les conditions qualité applicables aux secteurs suivants: prestations, organisation, relations extérieures et finances.

#### *Complet et d'utilisation aisée*

Ce manuel qualité de 274 pages se veut clair dans sa conception et aéré dans sa présentation, permettant à l'utilisateur d'avoir en mains un outil d'usage aisé. Huit organisations locales d'aide et de soins à domicile ont testé une version-pilote de ce manuel pendant une période de six mois. Leurs réactions ont été intégrées dans la version finale contribuant ainsi à faire de ce manuel qualité de l'Association suisse des services d'aide et de soins à domicile un outil pratique et maniable, pouvant être désormais mis à la disposition des quelque 700 organisations d'aide et de soins à domicile d'utilité publique mais aussi d'autres organisations concernées par les questions de gestion de la qualité.

Le catalogue des normes et critères, et ses nombreux commentaires et informations annexes constitue le cœur de ce manuel. Une «grille d'auto-évaluation du profil qualité» d'utilisation pratique permet aux organisations de procéder à un constat de la situation en matière de qualité et de prendre les mesures qui s'imposent. Un chapitre fait le point sur les structures les plus significatives en matière de gestion de la qualité, qui doivent être mises en place dans les organisations et donne des indications concrètes pour mettre sur pied des projets qualité ou former des cercles qualité. Les annexes structurées en différents chapitres et répondant à un souci d'exhaustivité contiennent toutes les bases légales, un glossaire terminologique du domaine de la qualité ainsi que des éclairages sur différents thèmes comme le choix d'entreprises de conseil.

#### *Renseignement sur l'ouvrage*

Le manuel qualité Aide et soins à domicile se présente sous la forme d'un classeur avec des feuilles volantes. Volume: 274 pages. Publié en allemand et en français.

Prix: Fr. 200.– (membres), Fr. 400.– (non-membres).

Editeur et adresses pour les commandes par écrit: Association suisse des services d'aide et de soins à domicile, Belpstrasse 24, Case postale 329, 3000 Bern 14, Fax 031 381 22 28, e-mail: admin@spitexch.ch, internet www.spitexch.ch